



Große Anfrage

Fraktion DIE LINKE

Bedeutung der Gesundheitswirtschaft in und für Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft ist in vielen Bundesländern ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Wachstumsmarkt mit Beschäftigungspotenzialen. Aus diesem Grund wurden in vielen dieser Bundesländer Konzepte, Strategien und Masterpläne entworfen, um die Potenziale der Gesundheitswirtschaft fördern und ausschöpfen zu können. Verschiedene Studien weisen darauf hin, dass der Begriff Gesundheitswirtschaft keiner einheitlichen Definition unterliegt. Unter anderem wird in einer Studie der Nord/LB vom Juli 2011 für Sachsen-Anhalt ein Ausblick gegeben, welche Branchen je nach Definition unter den Begriff Gesundheitswirtschaft fallen könnten. Gerade deshalb ist es wichtig, von der Landesregierung zu erfahren, wie sie die Gesundheitswirtschaft im engeren und weiteren Sinne definiert und welche Wachstums- und Beschäftigungspotenziale sich für das Land daraus ergeben.

Auf Bundesebene hat das Statistische Bundesamt mit der Gesundheitsausgabenrechnung, der Krankheitskostenrechnung und der Gesundheitspersonalrechnung drei inhaltlich miteinander verzahnte Rechensysteme entwickelt, die quantitative Analysen der Gesundheitswirtschaft ermöglichen. Auf Ebene der Bundesländer liegt bislang noch kein konsistentes und umfassendes Datenmaterial für die Gesundheitswirtschaft vor.

Die Große Anfrage zur Gesundheitswirtschaft soll daher einer Bestandsaufnahme zum Thema Gesundheitswirtschaft im Land Sachsen-Anhalt dienen. Unter anderem erhofft sich die einbringende Fraktion Daten, die eine grundlegende Analyse und Bewertung der derzeitigen und zukünftigen Lage der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt erlauben.

Insbesondere die wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft, aber auch der Beitrag zur grundlegenden Gesundheitsversorgung im Land, vor allem vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind Schwerpunkte dieser Anfrage.

Wir fragen die Landesregierung:

I. Wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt

1. Wie definiert die Landesregierung den Begriff Gesundheitswirtschaft im engeren und im weiteren Sinne?
2. Welche Branchen fallen unter die jeweilige Definition der Landesregierung?

(Ausgegeben am 24.07.2012)

3. Wie hoch sind die Beschäftigungsanteile der einzelnen Segmente der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt und wie haben sich diese seit dem Jahr 2000 entwickelt?

Bitte für folgende Fragen den Anteil sowohl absolut als auch relativ angeben

- a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) an den Umsätzen im Land Sachsen-Anhalt,
 - c) an den Investitionen im Land Sachsen-Anhalt,
 - d) an der Zahl der Beschäftigten (bitte gegliedert nach sozialversicherungspflichtigen und nicht-sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten),
 - e) an der Zahl der Auszubildenden.
4. Wie hoch ist der Anteil der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt?
 5. Wie hoch ist der Anteil der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt im Vergleich
 - a) zur Bundesrepublik Deutschland,
 - b) zum Durchschnitt der ostdeutschen Flächenländer?
 6. Welche Entwicklungen bzw. Veränderungen gab es im Bereich Gesundheitswirtschaft seit dem Jahr 2000 in Sachsen-Anhalt?
 7. Wie hat sich die Gesundheitswirtschaft im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen seit dem Jahr 2000 entwickelt?
 8. Welche Wachstumschancen sieht die Landesregierung für die Gesundheitswirtschaft im Land Sachsen-Anhalt für die nächsten fünf bis zehn Jahre, vor allem in Bezug auf den Anteil der Gesundheitswirtschaft?

II. Potenziale/Schwächen

1. Welche konkreten Potenziale und Schwächen sieht die Landesregierung im Bereich der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt?
2. Welche Instrumente standen und stehen der Landesregierung zur Verfügung, um diese Potenziale und Schwächen festzustellen und zu analysieren?
3. Welche wissenschaftlichen Untersuchungen, Studien und Papers zum Thema Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt stehen und standen der Landesregierung zur Verfügung?
4. Welche prioritären Handlungsfelder sieht die Landesregierung für sich im Bereich Gesundheitswirtschaft?
5. Welche Pilot- oder Leitprojekte plant die Landesregierung im Bereich Gesundheitswirtschaft?
6. In welchen Netzwerken im Bereich Gesundheitswirtschaft ist die Landesregierung aktiv?
7. Wie engagiert sich die Landesregierung in diesen Netzwerken?
8. In welchem Umfang wurden seit 2000 Landes- und Drittmittel zur Unterstützung dieser Netzwerke im Bereich Gesundheitswirtschaft ausgereicht? Bitte aufschlüsseln nach Kalenderjahr und Verwendungszweck/Maßnahme.

III. Demografische Entwicklung

1. Welche Auswirkungen auf den Bereich der Gesundheitswirtschaft sieht die Landesregierung durch die demografische Entwicklung in Sachsen-Anhalt? Bitte detailliert begründen auch für die einzelnen Bereiche der Gesundheitswirtschaft.
2. Welche Auswirkung sieht die Landesregierung vor allem auf
 - a) die medizinische Versorgung im Land Sachsen-Anhalt (bitte untergliedern nach ländlichem Raum und Stadt),
 - b) den Fachkräftepool?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um dem im Bereich Gesundheitswirtschaft schon jetzt bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken? Maßnahmen bitte detailliert beschreiben
4. Für welche Bereiche der Gesundheitswirtschaft ist das Projekt PFIFF-Portal für interessierte und flexible Fachkräfte - anwendbar?
5. Welche konkreten Erfolge des Projektes PFIFF lassen sich im Bereich der Gesundheitswirtschaft nachweisen?
6. In welchem Umfang wurden seit 2008 Landes- und Drittmittel zur Unterstützung des Projekts PFIFF im Bereich Gesundheitswirtschaft ausgereicht? Bitte aufschlüsseln nach Kalenderjahr und Verwendungszweck/Maßnahme.

IV. Verknüpfung mit Ernährungswirtschaft

1. Welche Potenziale sieht die Landesregierung speziell in der Verknüpfung der Gesundheitswirtschaft mit der Ernährungswirtschaft im Land?
2. Welche positiven Voraussetzungen bringt die Ernährungswirtschaft im Land mit sich, die mit der Gesundheitswirtschaft verknüpft werden könnten?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um diese positiven Entwicklungen weiter zu unterstützen und zu forcieren?
4. In welchem Umfang wurden seit 2000 Landes- und Drittmittel zur Unterstützung der Verknüpfung von Ernährungs- und Gesundheitswirtschaft ausgereicht? Bitte aufschlüsseln nach Kalenderjahr und Verwendungszweck/Maßnahme
5. Welche Schwächen der Ernährungswirtschaft im Land verhindern eventuell eine solche Verknüpfung mit der Gesundheitswirtschaft?
6. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um diese Hindernisse zu mildern bzw. abzustellen?
7. Gibt es im Bereich Verknüpfung Ernährungswirtschaft mit der Gesundheitswirtschaft Leit- oder Pilotprojekte bzw. unterstützende Netzwerke?

V. Gesundheits- und Wellnesstourismus

1. Welche Potenziale sieht die Landesregierung im Bereich Gesundheits- und Wellnesstourismus für das Land Sachsen-Anhalt bzw. welche positiven Voraussetzungen bringt der Bereich Gesundheits- und Wellnesstourismus im Land mit sich?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um diese positiven Entwicklungen weiter zu unterstützen und zu forcieren?
3. Welche Schwächen sieht die Landesregierung im Bereich Gesundheits- und Wellnesstourismus im Land?

4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um diese Schwächen zu mildern bzw. zu beheben?
5. In welchem Umfang wurden seit 2000 Landes- und Drittmittel zur Unterstützung des Gesundheits- und Wellnesstourismus ausgereicht? Bitte aufschlüsseln nach Kalenderjahr und Verwendungszweck/Maßnahme.
6. Wie viele Anbieter von medizinisch ausgerichteten Wellnessangeboten (sog. „Medical Wellness“) gibt es in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungen/Anbietern und Zahl der Angebote.
7. Wie hoch ist der Anteil von medizinisch ausgerichteten Wellnessangeboten an
 - a) der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) den Umsätzen im Land Sachsen-Anhalt,
 - c) den Investitionen im Land Sachsen-Anhalt,
 - d) der Zahl der Beschäftigten (bitte gegliedert nach sozialversicherungspflichtigen und nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und wenn möglich Branchen),
 - e) der Zahl der Auszubildenden?
8. Welche Schwerpunkte setzen die Anbieter von medizinisch ausgerichteten Wellnessangeboten?
9. Welche Qualitätsstandards wurden von Anbietern medizinischer Wellnessangebote definiert und bis wann sollen diese Standards umgesetzt werden?
10. Welche Akteure sind bei der Definition von Qualitätsstandards eingebunden?
11. Inwieweit sollen die definierten Qualitätsstandards gesichert werden? Ist hierzu die Etablierung eines landesweit gültigen Qualitätssiegels geplant?
12. Welche Maßnahmen wurden bisher von den Anbietern medizinisch ausgerichteter Wellnessangebote und den gesundheitstouristischen Leistungsanbietern ergriffen, um die vorhandenen Angebote besser aufeinander abzustimmen, zu verzahnen und gemeinsam zu vermarkten – und mit welcher Hilfestellung von Seiten der Landesregierung können die Anbieter rechnen?
13. Wie viele Kur- und Wellnessbäder gibt es in Sachsen-Anhalt und in welcher Trägerschaft befinden sich diese?
14. Wie erfolgt für diese Kur- und Wellnessbäder der Defizitausgleich? Bitte aufschlüsseln nach Bad und Trägerschaft.
15. Über welches Konzept verfügt die Landesregierung zur Vergabe von Titeln wie Bad-, Erholungs- und Kurort?
16. Welche Standards definiert die Landesregierung für die Vergabe von Titeln wie Bad-, Erholungs- und Kurort?

VI. Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1. In welchen Bereichen der Hochschul- und Forschungslandschaft des Landes Sachsen-Anhalt sieht die Landesregierung Potenziale zur Entwicklung der Gesundheitswirtschaft?
2. Welche Forschungs- und Lehrinstitute tragen zur Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Land Sachsen-Anhalt bei?
3. Welche Forschungs- und Lehrschwerpunkte tragen zur Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Land Sachsen-Anhalt bei?

4. Welche Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es im Bereich der Gesundheitswirtschaft im Land? Bitte unterteilen nach universitätsinternen und universitätsexternen Kooperationen.

VII. Öffentliche Daseinsvorsorge

VII.1 Ambulante Gesundheitsversorgung

1. Welche Faktoren sind aus Sicht der Landesregierung ausschlaggebend für Ärztinnen und Ärzte, sich als ambulant tätiger Leistungserbringer aus dem Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt niederzulassen?
2. Welche Einflussmöglichkeiten stehen der Landesregierung zur Verfügung, um Leistungserbringer zur Niederlassung in Sachsen-Anhalt zu motivieren oder bisher praktizierende Leistungserbringer zu veranlassen, ihre Praxis nicht aufzugeben?
3. Welche Ergebnisse haben die in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen (z. B. Mobile Praxis-Assistenten, Filialpraxen etc.) bzgl. des Erhalts von Versorgungsstandorten gebracht?

VII.2 Ärztliche und zahnärztliche Versorgung in Sachsen-Anhalt

Die folgenden Fragen 1- 4 bitte getrennt nach Ärzten und Zahnärzten angeben sowie in absoluten und relativen Zahlen

- a) pro Landkreis bzw. kreisfreie Stadt bzw.
- b) aufgeschlüsselt nach Oberzentren, Mittelzentren und Grundzentren.

1. Wie viele jährliche Neuzugänge gab es bei den niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten seit 2000 in Sachsen-Anhalt?
2. Wie viele ausländische Ärzte und Zahnärzte (wenn möglich nach EU-Ausländern und übrige Ausländer aufschlüsseln) haben sich seit 2000 in Sachsen-Anhalt niedergelassen?
3. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
4. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die bei niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten beschäftigten Personen
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
5. Wie haben sich die Versorgungsgrade durch die niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte in den einzelnen Planungsbereichen in Sachsen-Anhalt seit 2000 jeweils entwickelt? Bitte pro jeweiligen Versorgungsbereich und in Jahresscheiben aufschlüsseln.

6. Wie hat sich das Verhältnis von niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten pro tausend Einwohner seit 2000 in Sachsen-Anhalt entwickelt? Bitte pro Landkreis bzw. kreisfreie Stadt, Fachrichtung sowie in Jahresscheiben ausweisen.
7. Welchen maximalen Einzugsbereich zwischen niedergelassenem Hausarzt und Patient erachtet die Landesregierung als noch zumutbar?
8. Wie beurteilt die Landesregierung die aktuelle Versorgungssituation durch Ärzte und Zahnärzte in Sachsen-Anhalt? Bitte aufgeschlüsselt nach Fachgebieten und Einzugsbereichen.
9. Wie prognostiziert die Landesregierung die zukünftige Versorgungssituation aufgeschlüsselt nach Fachgebieten?
10. Welche Initiativen ergreift die Landesregierung, um negative Prognoseerwartungen in der ambulanten Versorgung durch Ärzte und Zahnärzte in Sachsen-Anhalt zu begegnen?

VII.3 Nichtärztliche ambulante Leistungserbringer im Gesundheitswesen (ausgenommen Sanitätshäuser)

1. Welche ambulant tätigen nichtärztlichen Leistungserbringer sind im Gesundheitswesen Sachsen-Anhalt tätig? Bitte Fachbereiche und Anzahl angeben sowie nach Versorgungsbereichen aufschlüsseln.
2. Wie viele jährliche Zu- und Abgänge gab es seit 2000 in Sachsen-Anhalt bei den ambulant tätigen nichtärztlichen Leistungserbringern? Bitte nach Fachbereichen und Versorgungsbereichen bzw. pro Landkreis/ kreisfreie Stadt angeben und in Jahresscheiben ausweisen.
3. Wie viele ausländische ambulant tätige Leistungserbringer haben sich seit 2000 in Sachsen-Anhalt niedergelassen? Wenn möglich, nach EU-Ausländern und übrigen Ausländern aufschlüsseln sowie absolut und in von Hundert angeben.
4. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der ambulant tätigen nichtärztlichen Leistungserbringer in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
5. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die bei ambulant tätigen nichtärztlichen Leistungserbringern beschäftigten Personen
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.

VII.4 Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

1. Wie viele Medizinische Versorgungszentren (MVZ) gibt es in Sachsen-Anhalt? Bitte eine Übersicht über Standorte, Trägerschaft bzw. Betreiber, jeweilig vorgehaltene Fachrichtung und Anzahl und Geschlecht der niedergelassenen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungserbringer

angeben.

2. Wie viele Leistungserbringer sind in den einzelnen MVZ jeweils abhängig beschäftigt? Bitte nach jeweiliger Fachrichtung und Geschlecht der abhängig beschäftigten Leistungserbringer Vollzeit, Teilzeit aufschlüsseln.
3. Wie hoch ist der Anteil der MVZ an den Investitionen in Sachsen-Anhalt?

VII.5 Apotheken in Sachsen-Anhalt

1. Wie viele niedergelassene Apothekerinnen und Apotheker und wie viele Apotheken gibt es derzeit in Sachsen-Anhalt?
2. Wie haben sich die Zahl der Apothekerinnen und Apotheker und die der Apotheken seit 2000 entwickelt?
3. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der Apotheken in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
4. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die in Apotheken beschäftigten Personen
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
5. Wie viele Apotheken gibt es in den Kreisen und kreisfreien Städten pro tausend Einwohner in Sachsen-Anhalt? Bitte jeweils aufschlüsseln
6. Wie viele Apotheken gibt es in den Zentralen-Orten Sachsen-Anhalts pro tausend Einwohner? Bitte nach Oberzentren, Mittelzentren und Grundzentren aufschlüsseln.
7. Wie weit ist die durchschnittliche Entfernung zu den Apotheken in den Kreisen und kreisfreien Städten?
8. Sind seit 2000 signifikante Veränderungen in dem unter VII.5.7 angegebenen Durchschnittswert feststellbar? Falls ja, welche?
9. Welche Steuerungsinstrumente stehen der Landesregierung zur Verfügung, um eine Arzneimittelversorgung in der Fläche künftig zu gewährleisten?

VII.6 Leistungserbringer für Heil-, Pflegeheil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser)

1. Wie viele Leistungserbringer für Heil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser) gibt es derzeit in Sachsen-Anhalt?
2. Wie hat sich die Zahl der Leistungserbringer für Heil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser) seit 2000 entwickelt?
3. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der Leistungserbringer für Heil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser) in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,

- c) an den Investitionen des Landes?
- d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
- 4. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die bei Leistungserbringern für Heil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser) beschäftigten Personen
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
- 5. Wie viele Leistungserbringer für Heil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser) gibt es in den Kreisen und kreisfreien Städten pro tausend Einwohner in Sachsen-Anhalt? Bitte jeweils aufschlüsseln.
- 6. Wie viele Leistungserbringer für Heil- und Hilfsmittel (Sanitätshäuser) gibt es in den Zentralen-Orten Sachsen-Anhalts pro tausend Einwohner? Bitte nach Oberzentren, Mittelzentren und Grundzentren aufschlüsseln.

VII.7 Rettungsdienst

1. Wie viele ausgebildete Notärzte gibt es in Sachsen-Anhalt und in welchen Beschäftigungsverhältnissen arbeiten diese? Bitte einzeln aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten.
2. Wie viele Ärztinnen und Ärzte sind derzeit im Rettungsdienst beschäftigt? Bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten sowie nach Haupt- und Nebentätigkeit bzw. ehrenamtlicher Tätigkeit aufschlüsseln.
3. Wie viele freiberuflich tätige Ärztinnen und Ärzte arbeiten ergänzend im Rettungsdienst? Bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln
4. Wie beurteilt die Landesregierung die aktuelle Versorgungssituation durch im Rettungsdienst beschäftigte Ärztinnen und Ärzte in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten.
5. Wie prognostiziert die Landesregierung die zukünftige Versorgungssituation, insbesondere vor dem Hintergrund des sich durch den demografischen Wandel ändernden Anforderungsprofils des Rettungsdienstes?
6. Welche Initiativen ergreift die Landesregierung, um auf das sich ändernde Anforderungsprofil zu reagieren und negativen Prognoseerwartungen in der ambulanten Versorgung durch Notärzte in Sachsen-Anhalt zu begegnen?
7. Welcher Anteil der Einsätze von Notärzten wird durch die Notarztbörse gedeckt? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städte.
8. Welcher Kostenunterschied besteht zwischen dem Einsatz von Krankenhaus-Ärzten, Notärzten aus der Niederlassung und Notärzten aus der Notarzt-Börse?
9. Welche Auswirkungen auf den Rettungsdienst hätte nach Meinung der Landesregierung die derzeit von der EU-Kommission angestrebte Änderung der Arbeitszeitrichtlinie¹, wonach die wöchentliche Arbeitszeit auf 48 Stunden begrenzt werden soll und gleichzeitig ehrenamtliche

¹RICHTLINIE 2003/88/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung

Tätigkeit in diese 48 Stunden mit einberechnet werden soll?

10. Welche Aktivitäten unternimmt die Landesregierung bezüglich der möglichen Auswirkungen der angestrebten Änderung der Arbeitszeitrichtlinie (siehe Frage VII.7.9)?

VII.8 Stationäre Gesundheitsversorgung

1. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der sachsen-anhaltischen Krankenhäuser und Universitätsklinika
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
2. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die in den Krankenhäusern und Universitätsklinika in Sachsen-Anhalt beschäftigten Personen? Bitte aufschlüsseln nach Ärzten, Pflegekräften, kaufmännischem Personal, technischem Personal sowie sonstige Berufe, sowie getrennt nach Krankenhäusern und Universitätsklinika, nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Oberzentren, Mittelzentren und Grundzentren
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
3. Wie haben sich die Fallzahlen der akut-stationären Versorgung seit 2000 in Sachsen-Anhalt entwickelt? Bitte getrennt nach Universitätsklinika und den übrigen Krankenhäusern aufschlüsseln.
4. Wie hat sich die Gesamtzahl der Pflegetage der akut-stationären Versorgung seit 2000 in Sachsen-Anhalt entwickelt? Bitte getrennt nach Universitätsklinika und den übrigen Krankenhäusern aufschlüsseln.
5. Über welche Operations-, Pflege-, Funktionsleistungs- und Hotelkapazitäten verfügen die Universitätsklinika und die übrigen Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt? Bitte getrennt für beide Universitätsklinika und den übrigen Krankenhäusern aufschlüsseln und hinsichtlich der Funktionsleistungskapazitäten differenzieren zwischen Leistungen am Patienten und Leistungen für den Patienten.
6. Wie hat sich die Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt seit 2000 entwickelt im Hinblick auf
 - a) in Frage VII.8.5 genannten Kapazitäten,
 - b) die Grund-, Regel- und Maximalversorgung,
 - c) die Schwerpunktversorgung,
 - d) und sonstige Spezialleistungen, die nicht weiter zuzuordnen sind
 - e) sowie die Eigentumsverhältnisse der Krankenhäuser?
7. Gibt es bei den in Frage VII.8.5 genannten Kapazitäten seit 2000 signifikante Veränderungen in den einzelnen Fachbereichen?
8. Falls ja,
 - a) in welchen Fachbereichen?
 - b) Wie erklärt die Landesregierung diese Entwicklung?

9. In welcher Höhe wurden begleitend seit dem Jahr 2000 Fördermittel an die Krankenhäuser und die beiden Universitätsklinika ausgereicht? Bitte für die einzelnen Krankenhäuser und die Universitätsklinika einzeln sowie nach Jahresscheiben aufschlüsseln.
10. Inwieweit haben Fördermittel beim Verkauf und der damit verbundenen Preisgestaltung von Krankenhäusern eine Rolle gespielt?

VII.9 Substitution akutstationärer Patientenbehandlung

1. Wie viele chirurgische Eingriffe werden in Sachsen-Anhalt in stationären Einrichtungen nach § 115b SGB V ambulant erbracht? Bitte getrennt nach Universitätsklinika und den übrigen Krankenhäusern aufschlüsseln
2. Wie hat sich die Zahl der in Sachsen-Anhalt in stationären Einrichtungen ambulant erbrachten chirurgischen Eingriffe seit 2000 entwickelt? Bitte getrennt nach Universitätsklinika und den übrigen Krankenhäusern aufschlüsseln
Wie hoch ist ihr Anteil am gesamten Leistungsaufkommen?
3. Welche qualitativen und finanziellen Vorteile für die Patienten, Leistungserbringer, Krankenhausträger und Kostenträger sind mit der Substitution akutstationärer Behandlungen durch ambulante Operationen verbunden? Wie werden diese gemessen?
4. Welche Rahmenbedingungen sind aus Sicht der Landesregierung von den Leistungserbringern und den Kostenträgern für ambulante Operationen zu schaffen, um eine bedarfsgerechte, dem Gesundheitszustand des Patienten individuell angemessene Versorgung zu gewährleisten?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Qualität der vor-, teil- und nachstationären Versorgungsinfrastruktur in Sachsen-Anhalt?
6. Wie wird die ärztliche Anschlussbehandlung außerhalb des Krankenhauses sichergestellt?
7. Wie viele Patienten werden in Sachsen-Anhalt in Praxiskliniken behandelt und wie hat sich die Zahl der Behandlungen seit 2000 entwickelt?
8. Inwieweit ist die Behandlung in Praxiskliniken mit qualitativen und finanziellen Vorteilen für die Patienten, Leistungserbringer, Krankenhausträger und Kostenträger verbunden und wie werden diese gemessen?
9. Welche Rahmenbedingungen sind aus Sicht der Landesregierung zwischen den in Praxiskliniken tätigen Leistungserbringern, Krankenhausträgern sowie den Kostenträgern notwendig, um eine bedarfsgerechte, dem Gesundheitszustand des Patienten individuell angemessene Versorgung, zu gewährleisten?
10. Wie viele vernetzte Praxen gibt es in Sachsen-Anhalt und wie hat sich die Zahl der Netze seit 2000 entwickelt?
11. Wie lange muss ein Patient in Sachsen-Anhalt durchschnittlich nach Abschluss der akutstationären Behandlung bis zur Aufnahme in eine Rehabilitationsklinik warten und wie hat sich die Wartezeit seit 2000 entwickelt?

VII.10 Ambulante und stationäre Pflege

1. Wie viele Leistungserbringer für Pflegeleistungen gibt es derzeit in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach ambulanter und stationärer Pflege.

2. Wie hat sich die Zahl der Leistungserbringer für Pflegeleistungen seit 2000 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach ambulanter und stationärer Pflege.
3. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der Pflegeleistungen in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach ambulanter und stationärer Pflege
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
4. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die in der Pflege beschäftigten Personen? Bitte aufschlüsseln nach ambulanter und stationärer Pflege
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
5. Wie viele Leistungserbringer der Pflege gibt es in den Kreisen und kreisfreien Städten pro tausend Einwohner in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach ambulanter und stationärer Pflege.
6. Wie viele Leistungserbringer der Pflege gibt es in den zentralen Orten Sachsen-Anhalts pro tausend Einwohner? Bitte nach Oberzentren, Mittelzentren und Grundzentren aufschlüsseln.
7. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um dem im Bereich Pflege schon jetzt bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

VII.11 Schulische, außerschulische und universitäre Aus- und Weiterbildung für die im Gesundheitswesen tätigen Personen in Sachsen-Anhalt

1. Welche schulischen, außerschulischen und universitären Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es für die im Gesundheitswesen tätigen Personen in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach
 - a) Ausbildungsgängen an den Berufsschulen (duale und schulische Ausbildung),
 - b) Privaten und sonstigen Schulangeboten, wie Heilpraktiker-Schulen, Hebammen-Schulen, Angeboten der IHK,
 - c) Ausbildungsgängen an den Fachhochschulen,
 - d) universitärer Ausbildung,
 - e) Trägerschaft der Ausbildungsangebote.
2. Wie viele schulische, außerschulische und universitäre Ausbildungsplätze stehen in Sachsen-Anhalt für diesen Personenkreis zur Verfügung? Bitte aufschlüsseln nach
 - a) Ausbildungsgängen an den Berufsschulen (duale und schulische Ausbildung),
 - b) privaten Schulangeboten, wie Heilpraktikerschulen, Angeboten der IHK,
 - c) Ausbildungsgängen an den Fachhochschulen,
 - d) universitärer Ausbildung,
 - e) Trägerschaft der Ausbildungsanbieter.

3. Bei welchen schulischen, außerschulischen und universitären Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im sachsen-anhaltischen Gesundheitswesen müssen eingeschriebene Schüler und Studenten die Kosten ihrer Ausbildung selber bezahlen (Schulgeld oder Studiengebühren) und wie hoch sind die jeweiligen Kosten der Ausbildung? Bitte jeweils nach den Aus- und Weiterbildungsangeboten aufschlüsseln.
4. Wie hat sich die Zahl der Absolventen an den Universitäten und Fachhochschulen in Sachsen-Anhalt seit 2000 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Fachbereichen:
 - a) im ärztlichen Bereich,
 - b) im nicht-ärztlichen Bereich,
 - c) Pflegeberufe,
 - d) Verwaltung und Management im Gesundheitswesen.
5. Wie hat sich die Zahl der Absolventen in Sachsen-Anhalt bei folgenden Berufen seit 2000 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach
 - a) Kinder-/Krankenschwestern bzw. -pflegern,
 - b) Hebammen bzw. Geburtshelfern,
 - c) Arzt- und Zahnarzhelferinnen bzw. -helfern,
 - d) Medizinisch-Technischen Assistentinnen bzw. Assistenten,
 - e) Pharmazeutisch-Technischen Assistentinnen bzw. Assistenten,
 - f) Zahntechnik,
 - g) Logopädie,
 - h) Ergotherapie,
 - i) Physiotherapie,
 - j) Masseurin bzw. Masseur,
 - k) Medizinischen Bademeistern,
 - l) Ausbildung im Rettungsdienst (Rettungssanitäter, Rettungsassistenten),
 - m)Altenpflege.

VIII. Sektoren der Gesundheitswirtschaft im Einzelnen

VIII.1 Standortfaktoren

1. Welche Faktoren sind aus Sicht der Landesregierung ausschlaggebend für Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, sich in Sachsen-Anhalt niederzulassen?
2. Welche Einflussmöglichkeiten stehen der Landesregierung zur Verfügung, um Unternehmen der Gesundheitswirtschaft zur Niederlassung in Sachsen-Anhalt zu motivieren oder bisherige in Sachsen-Anhalt angesiedelte Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, ihren Standort nicht aufzugeben?
3. Gibt es Einrichtungen in Sachsen-Anhalt, die sich auf Technologietransfer und Vermarktung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen aus dem Gesundheitsbereich spezialisiert haben? Falls ja, welche?

VIII.2 Medizintechnik

1. Wie viele medizintechnische Unternehmen gibt es derzeit in Sachsen-Anhalt und in welchen Bereichen/Sparten sind sie tätig?
2. Wie hat sich die Zahl der Unternehmen seit 2000 entwickelt?

3. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der Medizintechnik in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
4. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die in der Medizintechnik in Sachsen-Anhalt beschäftigten Personen? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
5. Welche sind die wichtigsten Handelspartner sachsen-anhaltischer Medizintechnikunternehmen? Bitte aufschlüsseln nach
 - a) Mitgliedstaaten der EU,
 - b) anderen europäischen Ländern,
 - c) Amerika,
 - d) USA,
 - e) Kanada,
 - f) Asien,
 - g) Japan,
 - h) China,
 - i) Südkorea,
 - j) Ländern des Nahen und Mittleren Ostens,
 - k) Afrika,
 - l) Australien - Ozeanien.
6. Worin liegen produktspezifische Schwerpunkte der sachsen-anhaltinischen Medizintechnik?
7. Gibt es eine regionale Konzentration medizintechnischer Unternehmen in Sachsen-Anhalt und wenn ja, wo?

VIII.3 Forschende und produzierende Arzneimittelhersteller

1. Wie viele Arzneimittel produzierende Unternehmen gibt es derzeit in Sachsen-Anhalt?
2. Wie viele Arzneimittelhersteller in Sachsen-Anhalt haben neben der Produktion auch eine Forschungsabteilung?
3. Wie hat sich die Zahl der Unternehmen seit 2000 entwickelt?
4. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der forschenden und produzierenden Arzneimittelhersteller in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.

5. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die bei forschenden und produzierenden Arzneimittelherstellern Sachsen-Anhalts beschäftigten Personen? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten.
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
6. Welche sind die wichtigsten Handelspartner sachsen-anhaltischer Arzneimittelhersteller? Bitte aufschlüsseln nach
 - a) Mitgliedstaaten der EU,
 - b) anderen europäischen Ländern,
 - c) Amerika,
 - d) USA,
 - e) Kanada,
 - f) Asien,
 - g) Japan,
 - h) China,
 - i) Südkorea,
 - j) Ländern des Nahen und Mittleren Ostens,
 - k) Afrika,
 - l) Australien - Ozeanien.
7. Worin liegen die produktspezifischen Schwerpunkte der sachsen-anhaltinischen Arzneimittelhersteller?
8. Worin liegen die Forschungsschwerpunkte der sachsen-anhaltinischen Arzneimittelhersteller?

VIII.4 Anbieter von Rehabilitationsleistungen in Sachsen-Anhalt

1. Wie viele Anbieter von medizinischen und geriatrischen Rehabilitationsleistungen gibt es in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungen und Zahl der Plätze.
2. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der Anbieter von medizinischen und geriatrischen Rehabilitationsleistungen in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
3. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die bei Anbietern von medizinischen und geriatrischen Rehabilitationsleistungen in Sachsen-Anhalt beschäftigten Personen? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,

- c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.
4. Wie viele Vertragsärzte verfügten zum 1. Januar 2012 über die notwendige Qualifikation zur Verordnung von Leistungen der medizinischen Rehabilitation, wie viel Prozent der Vertragsärztinnen und Vertragsärzte insgesamt sind das?
 5. Wie sind diese Ärztinnen und Ärzte regional verteilt?
 6. Welche Auswirkungen hatte die Verankerung von Leistungen der medizinischen und geriatrischen Rehabilitation in das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz als Pflichtleistung? Wie bewertet die Landesregierung diese Auswirkungen?
 7. Wie hat sich die Genehmigungsquote in Sachsen-Anhalt seit Inkrafttreten 2008 der entsprechenden gesetzlichen Regelung im SGB V entwickelt? Bitte auch jeweils die absoluten Zahlen der Anträge und Bewilligungen angeben.
 8. Wie verteilen sich die höchsten bzw. niedrigsten Ablehnungsquoten auf die verschiedenen Krankenkassen bzw. Kassenarten? Bitte jährlich seit 2008 angeben.
 9. Wie viele Widersprüche wurden eingelegt, wie viele davon für die Versicherten erfolgreich? Bitte jährlich seit 2008 angeben.
Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den in 5. bis 7. dargestellten Zahlen?
 10. Welche Maßnahmen leitet die Landesregierung daraus ab?
 11. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um Anbieter von medizinischen und geriatrischen Rehabilitationsleistungen in Sachsen-Anhalt zu unterstützen?

VIII.5 Anbieter von Mutter/Vater-Kind Kuren in Sachsen-Anhalt

1. Wie viele Anbieter von Mutter/Vater-Kind Kuren gibt es in Sachsen-Anhalt? Bitte aufschlüsseln nach Einrichtungen und Zahl der Plätze.
2. Wie hoch ist der Anteil (absolut und relativ) der Anbieter von Mutter/Vater-Kind Kuren in Sachsen-Anhalt
 - a) an der Bruttowertschöpfung des Landes,
 - b) am Umsatz des Landes,
 - c) an den Investitionen des Landes?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen
3. Welchen Anteil (absolut und relativ) haben die bei Anbietern von Mutter/Vater-Kind Kuren in Sachsen-Anhalt beschäftigten Personen? Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten
 - a) an der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - b) an der Zahl der nichtsozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Sachsen-Anhalt,
 - c) an der Zahl der Auszubildenden in Sachsen-Anhalt?
 - d) Wie haben sich die Zahlen unter a) bis c) seit 2000 entwickelt? Bitte in Jahresscheiben ausweisen.

4. Welche Auswirkungen hatte die Verankerung von Mutter/Vater-Kind Kuren in das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz als Pflichtleistung? Wie bewertet die Landesregierung diese Auswirkungen?
5. Wie hat sich die Genehmigungsquote in Sachsen-Anhalt seit Inkrafttreten 2008 der entsprechenden gesetzlichen Regelung im SGB V entwickelt? Bitte auch jeweils die absoluten Zahlen der Anträge und Bewilligungen angeben.
6. Wie verteilen sich die höchsten bzw. niedrigsten Ablehnungsquoten auf die verschiedenen Krankenkassen bzw. Kassenarten? Bitte jährlich seit 2008 ergänzen.
7. Wie viele Widersprüche wurden eingelegt, wie viele davon für die Versicherten erfolgreich? Bitte jährlich seit 2008 angeben.
8. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den in VIII.5.5 - 7 dargestellten Zahlen?
9. Welche Maßnahmen leitet die Landesregierung daraus ab?
10. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um Anbieter von Mutter/Vater-Kind Kuren in Sachsen-Anhalt zu unterstützen?

Wulf Gallert
Fraktionsvorsitzender